

## Marc Ecknauer

**R**inge, die aus alten griechischen Münzen von Hand hergestellt werden, oder moderne, schlichte Schmuckstücke aus Palladium und mit einem Turmalin versehen: In Marc Ecknauers Atelier im Stadtzentrum von St. Gallen treffen Antike und Moderne aufeinander. Und dies nicht nur in Sachen Design. Besonders kennzeichnend für Ecknauers Arbeit ist, dass er für seine Einzelstücke antike Techniken wie die Granulation, die einst die Etrusker perfektionierten, verwendet. «In der Schweiz beherrschen heute nur sehr wenige dieses zweieinhalbtausend Jahre alte Handwerk, das darin besteht, Goldkugeln mit weniger als einem Millimeter Durchmesser an einer glatten Gold-Oberfläche anzubringen», sagt der Juwelier, der sich in London zum Gemmologen ausbilden liess. Dem 35-Jährigen St. Galler wurde die Granulation von seinem Vorgänger und ehemaligen Lehrmeister Richard Lux, dessen Geschäft er Anfang Jahr übernommen hat, beigebracht – im Rahmen einer klassischen vierjährigen Goldschmiedebildung wird diese schwierige Technik nämlich nicht gelehrt. Ausser von der Historie lässt sich Ecknauer auch von den straffen und kühlen Formen der Architektur inspirieren. «Es sind diese Gegensätze, die meine Arbeit jeden Tag zu einer Entdeckungsreise machen», sagt Ecknauer. (ilo.)

● Lux Goldschmiede, Vadianstrasse 15, St. Gallen; [www.lux-goldschmiede.ch](http://www.lux-goldschmiede.ch)

*Linke Seite:*  
Goldschmied  
Marc Ecknauer  
in seinem St. Galler  
Ladenlokal.

*Unten:*  
Ring aus Palladium  
mit einem  
mintgrünen  
Turmalin.



*Links:*  
Arlette und Kaspar  
Rüegg vom  
Label Sueños.

*Unten:*  
Ringe von Sueños,  
Weissgold, schwarz  
rhodiniert, mit  
applizierten  
Koi-Fischen und  
hellbraunem  
Asscher-Cut-  
Diamanten (rechts)  
sowie hellbraunen  
Brillanten und  
pinkfarbenen  
Saphiren.



## Sueños

**S**ueños», Träume oder auch Wünsche heisst das 2006 gegründete Label von Kaspar und Arlette Rüegg, «weil wir uns mit der Selbständigkeit einen Traum erfüllt haben – und weil wir hier die Wünsche unserer Kunden erfüllen möchten». Kennen und lieben lernten die beiden sich als Chef und Angestellte bei einer Schmuckfirma; auf eine Weltreise folgte der Schritt in die Selbständigkeit. Zuerst liessen sie sich in der Mühle Tiefenbrunnen nieder, 2011 nutzten sie dann die Chance, in der Zürcher Altstadt ein Geschäft zu eröffnen. Sie entwickeln für ihre Kollektion oder ihre Kunden schmuckgewordene Träume, grosse, oft üppige Stücke mit Drachen, modern interpretierten Gemmen und aus ganz verschiedenen Materialien: Ein Mondstein trifft auf Holz und Weissgold, Rochengebisse auf Metall oder brüniertes Eisen auf Diamanten. Sie haben über 20 Jahre Erfahrung im Goldschmiedehandwerk – und erreichen Perfektion. Davon künden nicht zuletzt die raffinierten Verschlüsse und die sorgfältig gestalteten Rückseiten der Stücke. Ihre Inspirationen sind vielfältig, «es kann eine Form sein, die uns auffällt, oder ein besonderer Stein». Sueños-Kunden sind denn auch Menschen, «die sich sehr sicher sind, was ihnen gefällt und was nicht, und sich nicht mit Labeln schmücken müssen», so Kaspar Rüegg. (rud.)

● Sueños. Juwelen & Schmuck.  
Arlette & Kaspar Rüegg, Glockengasse 2,  
Zürich; [www.suenos.ch](http://www.suenos.ch)

Wer mehr Wert auf Individualität denn auf grosse Markennamen legt, ist bei selbständigen Goldschmieden gut aufgehoben. Wir zeigen sieben «Talentschmieden»

# Bijoux mit Charakter